

Heckmeck, Bruder weg

Frei nach dem Buch „Der Ball“ von Nikolaus Heidelbach

Alter: 8 Jahre ± 2 (Grundschule) – Dauer: ca. 40 Min.

Der Tag ist perfekt für die zwölfjährige Dagmar: Sie legt sich Nagellack auf und will ins Kino gehen.

Doch wie das mit kleinen Geschwistern manchmal so ist, kommt ihr Brüderchen Berti in die Quere. Denn der muss an die Luft, entscheidet die Mutter. Damit ist der Nachmittag für Dagmar im Eimer. Auf dem Weg zum Spielplatz hat Berti zweimal eine Rotznase, sammelt drei Kronkorken auf, tritt in einen Hundehaufen, klammert sich an einem Kellergitter fest und will heim. Auch die Notschokolade kann ihn nicht dazu bringen, Ruhe zu geben. „Ich könnte dich auf den Mond schießen!“, ruft Dagmar entnervt. „Auf den Mond, das ist zu viel verlangt“, sagt leise ein kleines Vögelchen, „aber verzaubern, das wäre okay.“ Und plötzlich...

Eine abenteuerliche Jagd durch die Stadt beginnt, bei der Dagmars Mut und ihr Verantwortungsgefühl auf die Probe gestellt werden.

CREDITS

TEAM

Spiel: Marie Erlewein, Rebecca Gonter / Paul Schmidt, Wally Schmidt (je nach Tagesbesetzung)

Regie: Ensemble | **Puppen:** Uschi Faltenbacher Rechte: Nikolaus Heidelbach

KURZPORTRAIT:

Geschichte

NOMADENTUM: Gründung **1983** – damals noch als reines Tourneetheater
SESSHAFT-WERDUNG (ein bisschen): seit **1992** Nutzung einer kleiner Studiobühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte.

HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im KaLi“ – in 40 Tagen
RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte.
RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen).

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern (seit 1987)

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hintersinnig, frech, virtuos, komisch-skurril, doppelbödig und manchmal romantisch. Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammen zu arbeiten, der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau und Materialforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Am liebsten arbeiten wir mit Menschen zusammen, die uns mit

ihren Ideen anstecken und stets neue Aspekte in unser Leben bringen. Die Wurzeln unseres Theaters liegen im Tourneebetrieb und das Gastspiel in der Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität. Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppenspiel praktisch heißt, Vor- und Nachbereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit Figurentheaterpädagogik am Haus erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns

Marie Erlewein

Die Lust auf Neues und Spontaneität haben mich nach dem Abschluss meines Theaterpädagogikstudiums in Erlangen ans Theater Salz+Pfeffer geführt. Seitdem fühle ich mich pudelwohl im familiären Geschehen des Hauses.

Meine private Neugier auf stetig neue Herausforderungen wird hier angenehm gestillt und gleichzeitig gefördert. Figurentheater eröffnet so viele Möglichkeiten, sich kreativ auszutoben.

Das Theater ist ein großer Fundus an neuen Ideen, Begeisterung für die Sache, unverhofften Überraschungen und buntem Figuren-Wirrwarr – jeden Tag aufs Neue ein willkommener Spaß!

Figurentheaterpädagogik + Spiel

Rebecca Gonter

Meine unbändige Lust auf Neues und meine Leidenschaft fürs Theater haben mich zum Theater Salz+Pfeffer geführt. Hier wird Kreativität zum Selbstläufer, da alle miteinander den Theaterbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Die gegenseitige Wertschätzung, der Respekt vor allen Lebewesen schafft eine Arbeitsatmosphäre, in der man sich wohl fühlt und gern mit Herzblut dabei ist, da private Interessen sich mit der Theaterphilosophie überschneiden. Nachhaltig arbeiten und Eindrücke hinterlassen - das fördert eine motivierte zukunftsorientierte Lebensweise und füllt mich als Nachhaltigkeitsbeauftragte im Theater aus.

Selbst ab und an als Laienschauspielerin auf der Bühne, darf ich nun zusätzlich eine für mich ganz neue Form des Spielens erforschen – Puppenspiel. Auf diese besondere Herausforderung freue ich mich sehr – sind die Fußstapfen, in die ich trete, zwar groß, die Chancen sind unvergleichlich.

Nachhaltigkeitsbeauftragte + Spiel

Paul Schmidt

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“

Leitung + Spiel

Wally Schmidt

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

Leitung + Spiel

Stand 5/2021